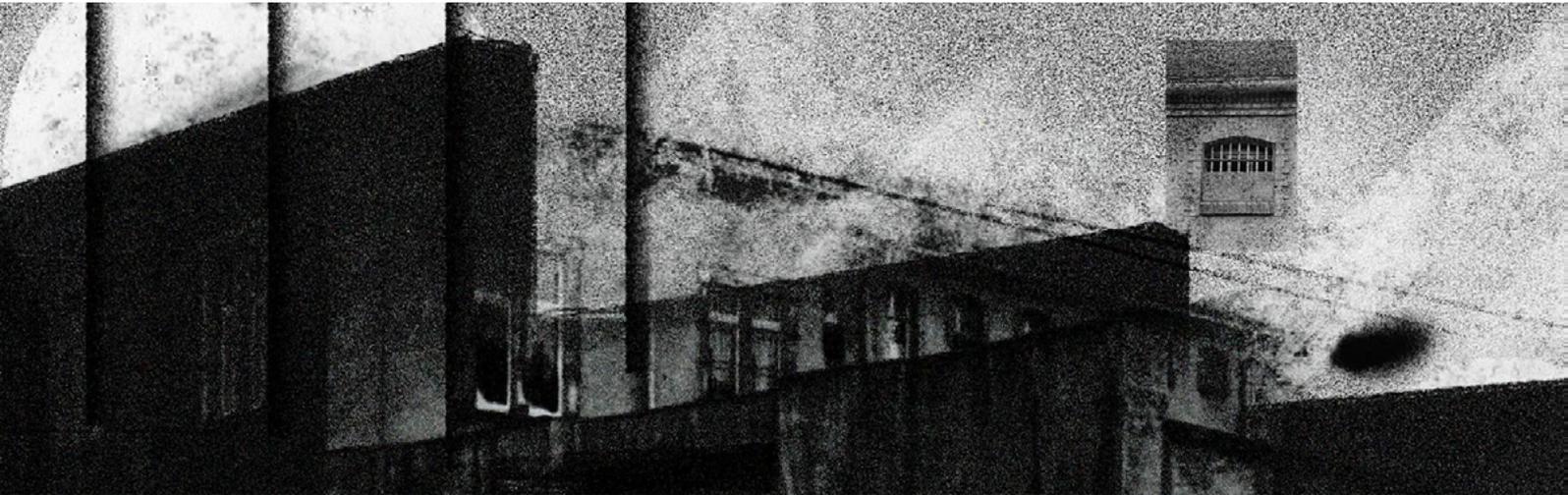


DOK Bildung unterwegs:

Einladung zum Projekttag mit dem animierten Dokumentarfilm „Biegen und Brechen“ in Torgau

Thema: Die repressive Heimerziehung in der DDR

Veranstaltungsort: Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau



Zum Projekttag

Der Projekttag dauert drei Stunden und besteht aus einer Einführung, einer Filmvorführung mit Filmgespräch, dem Besuch der Ausstellung und einem Abschlussgespräch.

Die Veranstaltung ist für eine Klasse konzipiert und wir bieten mehrere Termine zur Buchung an:

- Dienstag, 12.9., 10:15-13:15 Uhr
- Dienstag, 12.9., 11:30-15:00 Uhr (30 Minuten länger aufgrund der Mittagspause)
- Dienstag, 19.9., 10:15-13:15 Uhr
- Dienstag, 19.9., 11:30-15:00 Uhr (30 Minuten länger aufgrund der Mittagspause)

Gezeigt wird der animierte Dokumentarfilm „**Biegen und Brechen**“ von Mike Plitt und Falk Schuster (Deutschland, 2022, 8 min, deutsche OF)

Altersempfehlung: ab 14 J.

Klassenstufen: ab 9. Klasse

Themen: DDR, Kindheit und Jugend, Erziehung, Strafvollzug, Machtmissbrauch, Diskriminierung

Unterrichtsfächer: Geschichte, Gemeinschaftskunde, Politik, Religion, Ethik, Deutsch, Kunst

Zum Film

Alexander wächst zu DDR-Zeiten bei seiner alleinerziehenden Mutter im Vogtland auf, die beiden lassen sich viele Freiheiten, denn sie können aufeinander zählen. Als seine Mutter öffentlich den Staat kritisiert, fällt der Beschluss der Jugendhilfe, Alex ins Kinderheim einzuweisen.

Einmal dort angekommen, versteht der Elfjährige die Welt nicht mehr. Von da an muss er verschiedene Heimeinrichtungen „zur Umerziehung“ durchlaufen. Er sehnt sich nach seiner Familie und unternimmt mehrere Fluchtversuche. Zur Strafe wird er in den Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau eingewiesen, der einzige seiner Art im Land. Militärischer Drill und Gewalt prägen den dortigen Alltag, die Einrichtung erinnert eher an ein Gefängnis als an eine Heimeinrichtung.

Alex muss sich sowohl gegenüber den Erzieher*innen als auch den Mitsass*innen behaupten. Nach seiner Entlassung steht für ihn fest: Nie wieder wird er dorthin zurückkehren. Doch in den Augen der Jugendhilfe „verweigert er weiterhin die Umerziehungsbereitschaft“, es kommt zu seiner zweiten Einweisung nach Torgau. Alex überkommen auf einmal dunkle Gedanken...

Die Regisseure Mike Plitt (Drehbuch) und Falk Schuster (Animaton) haben Alex' Geschichte mit ihrem animierten Dokumentarfilm für die Kinoleinwand adaptiert. Sie nutzen dafür einen Originalkommentar des heute erwachsenen Protagonisten und arbeiten mit Animationen. Die auf Wesentliche reduzierten, im Rotoskop-Verfahren animierte Bilder, die Alex' Erinnerungen plastisch machen, zeigen, wie drastisch die Eingriffe in die persönliche Freiheit der Jugendlichen waren und wie stark die Traumata bis heute wirken.

Zum Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau



Der Geschlossene Jugendwerkhof Torgau war offiziell die einzige geschlossene Heimeinrichtung der DDR. Hier sollten Jugendliche unter haftähnlichen Bedingungen zu 'sozialistischen Persönlichkeiten' umerzogen werden.

Heute ist die Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof (GJWH) Torgau ein Symbol für das gesamte unmenschliche Strafsystem der DDR-Spezialheime. Als einzige Gedenkstätte bundesweit ermöglicht sie am historischen Ort eine Auseinandersetzung mit den Machtstrukturen innerhalb des Bildungs- und Erziehungsapparats der DDR.

Die Ausstellung am historischen Ort vermittelt mit modernen Methoden historisch-politisches Wissen. Im Mittelpunkt steht die intensive Auseinandersetzung mit einem dunklen Kapitel der DDR-Heimerziehung und der staatlichen Re-pression von Kindern und Jugendlichen in der SED-Diktatur.

Zum Ablauf

Der Projekttag umfasst:

- Vorbereitendes Modul (ca. 30 Minuten)
- Film und Filmgespräch (ca. 45 Minuten)
- Besuch der Ausstellung des Jugendwerkhofs Torgau mit pädagogischer Begleitung (ca. 40 Minuten)
- Gemeinsames Fazit (ca. 30 Minuten)

Pädagogisches Schulmaterial zur individuellen Vor- und Nachbereitung des Films steht zur Verfügung.

Der Film ist nach der Veranstaltung auch individuell in der Schule einsetzbar

Anmeldung zur Schulvorstellung

Bitte melden Sie sich bei Interesse möglichst bald an. Es gibt nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen.

Sie erreichen uns per Mail für Buchungen und Fragen unter bildung@dok-leipzig.de

Kosten: 40 € pro Klasse

Übrigens: Kennen Sie schon das Förderangebot für sächsische Schulen?

Die Landesservicestelle „Lernorte des Erinnerens und Gedenkens“ der Brücke | Most-Stiftung fördert Lernortfahrten in die Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau.

Das Angebot richtet sich speziell an sächsische Schulen ab der Klassenstufe 8, darunter:

- Oberschulen,
- Gymnasien,
- Förderschulen
- und alle Ausbildungs- oder Weiterbildungsstätten.

Die Landesservicestelle unterstützt diese Schulen sowohl organisatorisch als auch finanziell.

Als Unterstützung für die angemeldeten Lernortfahrten stellt die Landesservicestelle bis zu 500 Euro zur Verfügung, die für Programm- und Fahrtkosten verwendet werden können. Der Förderprozess ist unkompliziert und bei Nachfragen steht Ihnen die Landesservicestelle gern zur Seite.

Mehr Infos: <https://lernorte.eu/sachsen/>